

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **91 (2013)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warmherzige Kontakte dank Telefonketten.

Für ältere Menschen ist das Alleinsein oft nicht gewollt: Die Kinder oder Freunde sind weggezogen, der Partner ist vielleicht nicht mehr da oder die Mobilität ist im Vergleich zu früher eingeschränkt. Hier ist die Teilnahme bei einer Telefonkette eine wertvolle Unterstützung im Alltag.

Pro Senectute bietet älteren Menschen die Möglichkeit, mittels Telefonketten neue soziale Kontakte aufzubauen. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv.

Die Idee ist einfach und basiert auf dem aus der Schulzeit bekannten Klassenalarm: Zu einer vereinbarten Zeit rufen sich die Teilnehmenden der Kette reihum an und erkundigen sich gegenseitig, wie es dem anderen geht. Der oder die Kettenverantwort-

liche (ein Teilnehmer der Kette) übernimmt die Leitung und sorgt dafür, dass alles klappt. Bleibt ein Anruf unbeantwortet, ist mit jedem aus der Gruppe vereinbart, was in dieser Situation zu tun ist und wer benachrichtigt wird. Das Schöne dabei: Jeder kann mitmachen! Es braucht einfach ein Telefon sowie Zeit und Lust, die Anrufe zu den vereinbarten Terminen zu tätigen. Der Tag, die Zeit und die Häufigkeit der Anrufe werden von den Teilnehmenden der einzelnen Kette selber bestimmt.

Hauptpartner der Telefonketten: Stiftung BNP Paribas

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen der Bankenwelt und ihrem kulturellen sowie sozialen Umfeld zu fördern. Sie trägt mit ihren Programmen zum Erhalt und dem Bekanntheitsgrad unserer nationalen Kulturschätze bei und unterstützt neben Kulturschaffenden auch wissenschaftliche, medizinische und soziale Projekte.

Daneben sieht die Stiftung ihre Aufgabe auch darin, regionale und Nachbarschaftsprojekte zu unterstützen. Das langfristige Engagement und der Umstand, dass die Stiftung Projekte aus ihrem näheren oder weiteren Umfeld fördert, sind ein Zeichen dafür, wie fest sie lokal verankert ist und wie stark ihr Wille ist, auf Schweizer Besonderheiten einzugehen.

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz ist als gemeinnützig anerkannt, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Die Stiftung ist Mitglied bei SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen.



**STIFTUNG
BNP PARIBAS**

«Ich freue mich jeden Tag auf die Gespräche»

Die Reaktionen auf diese Dienstleistung von Pro Senectute sind durchwegs positiv. Viele Teilnehmer der Telefonkette freuen sich über die neu entstandenen Kontakte und pflegen sie auch dementsprechend. Dies bestätigt uns auch Silvia von Matt, Verantwortliche einer Telefonkette im Kanton Luzern. Auf die Frage, ob diese Anrufe denn nicht etwas auf-



telefonketten.ch
unterstützt von
STIFTUNG BNP PARIBAS

Die Anrufe machen viel Freude – eine willkommene Abwechslung im Alltag.

wendig seien oder sich gewisse Leute dadurch sogar gestört fühlten, sagt sie: «Ich persönlich freue mich jeden Tag auf die Gespräche. Als ich meine Gruppe einmal fragte, ob sie statt täglich nur noch ein bis zwei Mal pro Woche telefonieren möchten, verneinten dies alle sofort – es gefällt allen viel zu gut, so wie es ist. Die Telefonkette macht das Leben einfach angenehmer und spannender.»

Eine grosse Bereicherung

Frau von Matt erzählt uns weiter, dass durch ihre Kette schon viele Freundschaften entstanden sind. «Alle Mitglieder der Gruppe sind sehr sympathisch und helfen einander, wo es nur geht. Auch unternehmen wir immer mal wieder etwas zusammen. Ich möchte die Telefonkette wirklich nicht mehr missen und kann es nur allen empfehlen, da mitzumachen.»

Eine Erfolgsgeschichte

Heute gibt es bereits 46 Ketten in 13 Kantonen. Und laufend kommen neue Mitglieder hinzu. Die Telefonketten werden durch das Engagement der Stiftung BNP Paribas, Swisscom und dem Magazin Zeitlupe ermöglicht. Pro Senectute dankt ganz herzlich für die Unterstützung.

Möchten Sie gerne bei einer Telefonkette mitmachen?

Dann melden Sie sich bei einer der folgenden Pro Senectute-Organisationen in Ihrem Kanton:

Pro Senectute Aargau
Tel. 056 203 40 89

Pro Senectute Obwalden
Tel. 041 661 00 40

Pro Senectute Arc Jurassien
Tel. 032 886 83 40

Pro Senectute Nidwalden
Tel. 041 610 76 09

Pro Senectute Bern
Tel. 031 924 11 00

Pro Senectute Thurgau
Tel. 071 672 77 78

Pro Senectute Fribourg
Tel. 026 347 12 40

Pro Senectute Uri
Tel. 041 870 42 12

Pro Senectute Luzern
Tel. 041 972 70 60

Pro Senectute Zug
Tel. 041 727 50 53

Pro Senectute Genf
Tel. 022 807 05 65

Pro Senectute Zürich
Tel. 058 451 54 00

Pro Senectute Graubünden
Tel. 081 252 75 83

Mehr Informationen über Telefonketten
finden Sie unter www.telefonketten.ch
oder direkt am Telefon: 044 283 89 89.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STIFTUNG
BNP PARIBAS



swisscom

ZEITLUPE